

Blutend den Sieg gebracht,
Nicht auf die Wunden hin,
Blickt auf den Hochgewinn —
Wie die Gebährerin
Lächelnd das Weh verschmerzt
Wenn sie ihr Kindlein herzt.
Heilig Vollendete!
Die ihr das Leben
Im feurigen Streben
Dem Glück der Menschheit dahin
gegeben;
Mitwelt und Nachwelt, Nähe und
Ferne
Blicken auf euch, als leuchtende
Sterne,
Preisen euch als der Jahrhunderte
Glanz.
Wo ew'ger Friede ist,
Wo keine Thräne fließt,
Sich jede Wunde schließt,
Dort in der Unsterblichkeit ewigen
Hallen,
Wo Herrman und Alfred, die
Siegenden, wallen,
Winket euch die Palme, lohnt euch
der Kranz.

Glaube, Liebe, Hoffnung.

Das Wort des Herrn ist Felsengrund:
„Wo auch nur zwei im festen Bund

Potpourri über irländische Volkslieder, von Ludwig Spohr,
vorgetragen von dessen Schüler, Herrn Mühlenbruch.

Zweiter Theil.

Musik zu Göthe's Egmont, von Ludw. van Beethoven, mit
poetischer Erläuterung, von Friedrich Mosengeil, ge-
sprochen von Herrn Stein.

Nº 1. *Ouverture.*

1. Sostenuto, ma non troppo.
2. Allegro.
3. Allegro con brio.

„Vereint sind, mir zu dienen,
„Da bin ich unter ihnen.“ —
Die ihr des Unterdrückers Macht
Zu fällen ausgezogen,
Seht ihr in Himmelsfarbenpracht
Des alten Bundes Bogen?
Ihr habet Gottes Hand gesehn,
So musset ihr den Kampf bestehn,
Es mussten ins Verderben gehn
Die zu verderben kamen.
In Eintracht war der Sieg vollbracht,
Dies ist der Tag den Gott gemacht,
Das ist des Bundes heil'ge Schlacht!
Preisst Völker Gottes Namen!

Völkerchor.

Herr Gott! Dich loben wir,
Ewiger Urquell des Guten!
Nimmer erlöschen im Menschenges-
schlecht
Die Gefühle für Wahrheit und Recht,
Deines Odems heilige Gluthen.
Herr Gott! Wir danken dir!
Du hast des Unrechts Macht gefällt,
Dass wir, auf dir geweihten Altären,
Ewig die himmlischen Gluthen er-
nähren,
Gieb und erhalte den Frieden der
Welt.